

## **Amtliche Bekanntmachungen der Ortsgemeinde Kamp-Bornhofen**

### Christoph Karbach als neues Ratsmitglied verpflichtet Nachwahlen zu den Ausschüssen erfolgt

Zu Beginn der jüngsten Sitzung des Gemeinderates verpflichtete Ortsbürgermeister Frank Kalkofen Christoph Karbach als neues Ratsmitglied. Er rückte als zweiter Nachrücker über die WfKB-Liste in den Gemeinderat nach, da Franz Heimes sein Mandat niedergelegt hatte und die erste Nachrückerin Ann-Kathrin Klös wegen Wegzug das Mandat nicht annehmen konnte.

Im weiteren Verlauf der Sitzung musste auch eine Neuwahl zu den Ausschüssen durchgeführt werden, da zwei Ausschussplätze der WfKB-Fraktion durch den Austritt von Franz Heimes frei wurden. Ortsbürgermeister Frank Kalkofen wies darauf hin, dass für Nachwahlen in den Ausschüssen das Vorschlagsrecht der WfKB-Fraktion zustehe. Auf Vorschlag der WfKB-Fraktion wählte der Gemeinderat in offener Abstimmung sodann Christoph Karbach als Stellvertreter in den Hauptausschuss und als Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss. Für ihn stimmten 5 Ratsmitglieder, 2 waren dagegen, 7 enthielten sich der Stimme.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

### Ausbaukosten zu teuer: Gemeinderat hob Ausschreibung auf Bürgersteigausbau in der Rheinuferstraße wird neu ausgeschrieben Ausschreibung der 4 Seitengassen wird verschoben

Mit den sehr teuren Ergebnissen der Ausschreibung zum Ausbau des Bürgersteigs in der Rheinuferstraße sowie für den Ausbau von Backgasse, Rheingasse, Schmiedegasse und Frühmessergasse beschäftigte sich der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung. Bereits per Mail vom 23.08.2021 hatte der Ortsbürgermeister seinen Gemeinderat über die vorgelegten Submissionsergebnisse informiert. Hierbei hatte er darauf hingewiesen, dass er das Ergebnis der Ausschreibung und die weitere Vorgehensweise mit den Beigeordneten Peter Wendling und Lene Lewentz, SPD-Fraktionsvorsitzende Theres Heilscher und dem stellvertretenden WfKB-Fraktionsvorsitzenden Hubert Möschen gemeinsam mit Werkleiter Krämer, Bauamtsleiter Schuster und Tiefbauingenieur Habermann besprochen hatte. Er wies darauf hin, dass die anstehenden Beschlüsse von Gemeinderat und Werksausschuss gleichlautend sein müssen, da gemeinsam ausgeschrieben wurde. Die Fachleute hatten die Mehrkosten zwischen 30 % und 100 % wie folgt begründet: erhebliche Preissteigerungen im Bausektor seit Jahren, Corona-Krise und weltweiter Baustoffmangel, was weiter anhalten wird sowie volle Auftragsbücher der Firmen und die in den nächsten Jahren im Ahrtal erforderlichen Bauarbeiten werden die Preise noch weiter nach oben schrauben. Die Gemeinde hatte mit den Werken gemeinsam ausgeschrieben und die einzelnen Abschnitte waren erforderlich, um die

Anliegerbeiträge je Straße separat abrechnen zu können. Bauamtsleiter Schuster machte deutlich, dass die Gemeinde aber keine Straße einzeln vergeben kann, sondern nur komplett vergeben oder komplett aufheben könne. Die Vertreter der Gemeinde waren sich einig darüber, dass aus Sicht der Gemeinde der Bürgersteig in der Rheinuferstraße zu den 4 Gassen differenziert betrachtet werden muss, aus folgenden Gründen: 1. Der Anliegeranteil in der Rheinuferstraße beträgt nur 45 % und liegt damit deutlich unter den Beitragsanteilen in den Gassen. 2. Der Gemeindeanteil von 55 % ist wesentlich höher als in den Gassen und die Investitionssumme ebenfalls. Da wir auf diesen unseren Anteil bei Umsetzung bis 2024 85 % Zuschüsse auf die Städtebauförderung bekommen wäre der Verlust für alle Steuerzahler enorm. 3. Die Südhälfte des Bürgersteigs der Rheinuferstraße wurde bereits ausgebaut und auch von allen Anliegern der Nordhälfte mitfinanziert ... wir können da jetzt nicht einfach sagen wir machen nicht weiter! Zur Frage der zeitlichen Notwendigkeit der VG-Werke, in den 4 Gassen Wasser und Kanal zu erneuern, führte Werkleiter Krämer aus, dass man die Gassen zur Not noch ein paar Jahre schieben könnte, er werde dies prüfen und auch dem Werksausschuss so vorlegen. Der Werksausschuss hat mittlerweile getagt und war mit der Vorgehensweise einverstanden. Ortsbürgermeister Frank Kalkofen gab abschließend bekannt: „Wir sind unterm Strich, Gemeinde mit Beigeordneten und Fraktionsvorsitzenden, in Übereinstimmung mit Werkleitung und Bauamtsleitung, wie folgt verblieben, dem Gemeinderat vorzuschlagen: 1. Die komplette Ausschreibung wird aufgehoben, 2. Der Ausbau des Bürgersteigs in der Rheinuferstraße einschließlich Wasser und Kanal wird neu ausgeschrieben und 3. Der Ausbau der Rheingasse, Backgasse, Schmiedegasse und Frühmessergasse wird so lange zurückgestellt, bis die VG-Werke aufgrund rechtlicher Vorgaben Wasser und Kanal in diesen Gassen erneuern müssen. Dann erfolgt erneut eine gemeinsame Ausschreibung.

Der Gemeinderat folgte insgesamt, mit einer Abweichung zum zweiten Punkt, dem gemeinsamen Vorschlag von Ortsbürgermeister, Beigeordneten und den beiden Fraktionsvorsitzenden, wengleich bei den einzelnen Abstimmungen Sonderinteresse zu beachten war: bei Punkt 1 waren alle Ratsmitglieder ausgeschlossen, die Anlieger in der Rheinuferstraße oder in einer der 4 Gassen sind; hier stimmten nur Frank Kalkofen, Norbert Gras, Sadia Ibrahim, Hubert Möschen, Uwe Girnstein und Margit Beise ab. Bei Punkt 2 waren alle Ratsmitglieder ausgeschlossen, die Anlieger in der Rheinuferstraße sind; hier stimmten Frank Kalkofen, Norbert Gras, Sadia Ibrahim, Hubert Möschen, Uwe Girnstein, Margit Beise und Christoph Karbach ab. Bei Punkt 3 waren alle Ratsmitglieder ausgeschlossen, die Anlieger in einer der 4 Gassen sind; hier durfte Ratsmitglied Christoph Karbach nicht mit abstimmen.

Zuerst beschloss der Gemeinderat mit 6 Ja-Stimmen einstimmig, die komplette Ausschreibung aufzuheben. Vor der zweiten Abstimmung schlug der stellvertretende WfKB-Fraktionsvorsitzende Hubert Möschen vor, die Ausschreibung erst im Frühjahr 2022 vorzunehmen, da laut Fachleuten zu diesem Zeitpunkt günstigere Preise zu erwarten sind als jetzt. Ortsbürgermeister Frank Kalkofen sah das kritisch, da die Baupreise über Winter erfahrungsgemäß günstiger sind als gerade im Frühjahr. Der zweite Beschluss, den Ausbau des Bürgersteigs in der Rheinuferstraße gemeinsam mit den VG-Werken einschließlich Wasser und Kanal im Frühjahr 2022 neu auszuschreiben, erfolgte sodann mehrheitlich mit 4 Ja-Stimmen (WfKB-Fraktion) bei 3 Enthaltungen (Ortsbürgermeister und SPD-Ratsmitglieder). Der dritte Beschluss war dann wieder einstimmig (14 Ja-Stimmen) wie folgt: Der Ausbau der Rheingasse, Backgasse, Schmiedegasse und Frühmessergasse wird so lange zurückgestellt, bis

die VG-Werke aufgrund rechtlicher Vorgaben Wasser und Kanal in diesen Gassen erneuern müssen. Dann erfolgt erneut eine gemeinsame Ausschreibung.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

### Starkregensicherung im Fuhrweg beschäftigte Gemeinderat Kosten für mögliche Vorab-Maßnahme werden ermittelt

Fast schon regelmäßig kommt es bei Starkregenereignissen zu Überschwemmungen mit einem Wasser-Schotter-Gemisch den Fuhrweg herunter über Forststraße und Zeilerstraße bis in die Gartenstraße hinein. Eine Aufnahme in das Vorsorgekonzept auf VG-Ebene ist bereits vor einigen Jahren erfolgt, aber es wird wohl noch weitere Zeit dauern, bis ein mögliches Regenrückhaltebecken am Wasserhäuschen gebaut werden kann. Da das dem Ortsbürgermeister zu lange dauert nahm er gern einen Hinweis des VG-Bauamtes auf und setzte ein mögliche Vorabmaßnahme in Bewegung. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates informierte er die Ratsmitglieder über einen Ortstermin am 23.08.2021, an dem neben Vertretern der Gemeinde Herr Helbach vom VG-Bauamt und Herr Hamm vom gleichnamigen Bauunternehmen aus Dahlheim teilgenommen hatten. Seitens der VG-Verwaltung wurde festgestellt, dass das linke Seitental oberhalb des Bacheinlaufs kein Problem bei den jüngsten Starkregen darstellte und das Einlaufgitter auch frei war. Die Wassermassen, die zu Überflutung mit Schotter bis in die Gartenstraße liefen kamen weitestgehend vom Fuhrweg herunter. Eine seitliche Ableitung bis hinter die erste Kurve (Pilgerkreuz) ist nicht möglich, da sich bewirtschaftete Gartenflächen darunter befinden. Die einzig bautechnische Möglichkeit vor der geplanten Großmaßnahme „Regenrückhaltebecken am Wasserhäuschen“ ist eine Wegebaumaßnahme bis zur zweiten Kurve (Nassstelle Rheinsteig aus Richtung Norden) in der Form, dass das seitliche Bankett zum Hang hin abgeschoben wird, damit Regenwasser über die komplette Wegstrecke direkt den Hang hinunter geleitet wird. Dadurch wird bei Starkregen das Wasser direkt im Hangbereich verteilt und was unten, natürlich, an Wasser immer noch ankommt und weiter fließt, führt wenigstens nicht so viel Schotter mit sich nach unten. Die VG-Werke hatten schon darauf hingewiesen, dass es seit einiger Zeit Probleme in der Kläranlage gibt, da nach jedem Starkregen Schotter ins Kanalnetz Richtung Schossbach und Gartenstraße geführt wird. Die VG-Verwaltung werde jetzt ein kleines Leistungsverzeichnis erstellen und ein erstes Angebot einholen. Nach Kenntnis der Kostenhöhe muss geprüft werden, ob eine kleine Maßnahme aus laufenden Unterhaltungsmitteln für Straßen oder Waldwege finanziert werden kann. Der Ortsbürgermeister informierte den Gemeinderat abschließend darüber, dass er zu einer Ortsbesichtigung einladen wird, sobald die Fakten auf dem Tisch liegen.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

### Kostenermittlung für B42-Überquerungshilfe erfolgt Verkehrssicherheit an den beiden Märkten soll verbessert werden

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am 30.11.2020 auf Vorschlag der SPD-Fraktion einstimmig beschlossen, durch den Ortsbürgermeister eine mögliche

Überquerungshilfe vom Radweg über die B42 zwischen den beiden Märkten am Ortseingang prüfen zu lassen. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates meldete der Ortsbürgermeister Vollzug und verwies auf die per Mail vorgelegte Kostenermittlung des VG-Bauamtes. Ferner wies er darauf hin, dass mögliche Zuschüsse derzeit noch geprüft werden. Der Kostenansatz von 20.000 € sowie mögliche Förderungen werden im anstehenden Nachtragshaushalt mit aufgenommen.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

### Neugestaltung südlicher Bahnhofsbereich kann endlich geplant werden Ingenieurleistungen werden jetzt ausgeschrieben

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates wies der Ortsbürgermeister darauf hin, dass nach Abschluss der Bahnsteig-Bauarbeiten die Umsetzung des eigenen Projektes „Neugestaltung des südlichen Bahnhofsbereiches“ endlich in Angriff genommen werden kann. Der Gemeinderat war nach kurzer Diskussion übereinstimmend der Auffassung, auf Vorschlag des stellvertretenden WfKB-Fraktionsvorsitzenden Hubert Möschen eine Ausschreibung der Ingenieurleistungen für Planung und Ausführung vorzunehmen.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

### Sprechstunde des Ortsbürgermeisters

Die nächsten Sprechstunden des Ortsbürgermeisters im Rathaus, 1. Etage, finden am Freitag, 01.10.2021, 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr, statt.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister